

## Guten Morgen, *Bünder Land*

Kneipengespräche werden ja mitunter zu hochphilosophischen Angelegenheiten. Erst recht, wenn Elses Gesprächspartner seinen alkoholischen Atem zu einem ewig jungen Scherz am Rande moduliert: „Jeder hat seinen Glauben“, holt er aus, „und ich glaub', ich trink' noch einen.“ Else stutzt, schweift gedanklich ab. Wahrscheinlich, so ihre Vermutung, ist ihr Gegenüber so etwas wie ein „Weintologe“. Der in seinem Tempel, auch als Kneipe bekannt, regelmäßig das „Traubenbekenntnis“ ablegt. Im Unterschied übrigens zu den

„Katzoliken“ – die kennen wahrscheinlich nur das „Kater unser“. Wer hingegen „Abba-gläubig“ ist, betet vermutlich täglich drei „Mamma Mia“. Und dann gibt es ja noch die Leute im Ruhrgebiet, deren Religion der Fußball ist. Die nennt man dann wohl „Pott-estanten“. Und woran man im „Hormonentum“ so alles glaubt, das will Else gar nicht so genau wissen.

Sie kehrt lieber ins Jetzt und Hier an den Tresen zurück. Dort kann sie sein, was ihr Glaube von ihr verlangt. Sie ist und bleibt eben eine „Publistin“, die

Else

### Flohmarkt für einen guten Zweck

■ **Bünde** (nw). der Kinderschutzbund richtet am Mittwoch, 15. Februar, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr seinen traditionellen Frühjahrs- und Spielzeugflohmarkt rund um das Kind im Stadtgarten aus. Neben Kleidung in Größe 50 bis 176 werden Fahrzeuge aller Art, Spielzeuge für drinnen und draußen, Bücher und auch Babyzubehör angeboten. Schwangere mit Mutterpass oder Eltern mit Kindern bis zu einem Jahr können bereits in der Zeit von 15.15 Uhr bis 15.30 Uhr Einlass erhalten.

### Präsentation bei den Neuen Alten

■ **Bünde** (nw). Zum Thema „Arzneimitteltherapie-Sicherheit“ wird Elke Ransiek von der Mühlen-Apotheke am kommenden Mittwoch, 8. Februar, eine Beamerpräsentation zeigen. Die Veranstaltung findet von 10 Uhr bis 11.30 Uhr bei der Senioreninitiative „Die Neuen Alten“ im Dietrich-Bonhoeffer-Haus an der Wehmstraße statt. Interessierte sind willkommen.

### Treffen der Selbsthilfegruppe

■ **Bünde** (nw). Die Selbsthilfegruppe „Gesprächskreis Lebensfreude zur Alltagsbewältigung von Depressionen, Burnout, Angststörungen“ trifft sich am kommenden Mittwoch, 8. Februar, um 19 Uhr im Seminarraum der Markt-Apotheke, Marktstraße 1, in Bünde. Weitere Informationen unter Tel. (05223) 960966 und Tel. (0157) 79380257 oder im Internet unter [www.gespraechskreis-lebensfreude.de](http://www.gespraechskreis-lebensfreude.de).

### ACHTUNG BLITZER Der NW-Verkehrsservice

■ **Bünde/Kreis Herford** (nw). Am heutigen Montag wird die Geschwindigkeit der Autofahrer von der Polizei überprüft: **Kirchlengern:** Spradoweg, **Vlotho:** Weserstraße. Der Kreis Herford blitzt unter anderem hier: **Bünde:** Lübbecke Straße. **Enger:** Meller Straße, Westerenger Straße, Dreyener Straße. **Hiddenshausen:** Industriestraße, Herforder Straße.

### NW-LESERTELEFON

#### Sprechen Sie mit Ihrer NW Bünde



„Das könnte mal in der Zeitung stehen...“ Sie haben das schon oft gedacht, aber die Lokalredaktion der NW Bünde noch nie angerufen? Tun Sie es einfach – wir warten auf Ihre Anregungen! Sie wollen loben, kritisieren, uns auf Missstände aufmerksam machen? NW-Volontärin Friederike Schulz sitzt heute zwischen 15 und 17 Uhr am NW-Lesertelefon.

**RUFEN SIE AN: (0 52 23) 924 70**



Erklärte den „Defi“: Timo Harnisch zeigt an einer Puppe, was im Notfall gemacht werden muss. Im Hintergrund die „Jedermann“.

# Wo Cowboy und Indianer friedlich feiern

**Kostümparty:** Mehr als 450 Feierlustige kamen zur Karnevalsfeier des BTW in den Bünder Stadtgarten. Erstmals wurde die Fläche verkleinert, um für eine intimere Atmosphäre zu sorgen



[www.nw.de/buende](http://www.nw.de/buende)

Von Dominique Reiz

■ **Bünde.** Seit 2015 wird die aufgefrischte Tradition des Bünder Karnevals wieder durchgeführt. Für Karnevalliebhaber war die Party des Bünder Turnverein Westfalia von 1862 (BTW) bis Ende der 1980er Jahre Pflicht. Mehr als tausend Partygäste kamen damals jedes Jahr. Dieser riesige Andrang hat sich mittlerweile halbiert und so auch der Stadtgarten.

„Wir haben dieses Jahr zum ersten Mal den Stadtgarten in der Mitte abgetrennt, so dass der Raum nicht so riesig wirkt“, sagt Andrea Wolff, Betriebsleitung des Stadtgarten. Denn es sei einfach schwer, den ganzen Saal zu füllen. Bei den Gästen kam die Halbierung des Saales gut an. „Ich finde die Abtrennung gut, dann ist man nicht so verloren wie letztes Jahr in dem großen Saal“, sagt Karneval-Fan und Indianerin Eva Langner. Auch das DJ-Duo Ralf Haupt und Boris Hempelmann stimmt dem zu: „Es ist dieses Jahr viel kompakter und intimer durch die Abtrennung. Die Leute sind viel näher an uns dran. Das ist sehr angenehm.“

Bereits in den letzten Jahren waren The Crazy DJs bei der alljährlichen Karnevals Party dabei und sprechen aus Erfahrung. Für die Ohren gab es wieder die besten Party- und Karnevalhits der vergangenen 40 Jahre. Aber auch eine gute Prieße aktueller Hits war dabei. „Die Musik gefällt uns richtig gut“, sagt Piratin Denise Meyer. Eine Polonaise durfte natürlich auch nicht fehlen, die die ganze Tanzfläche leer fegte und alle auf die Tribüne zum DJ-Pult zog. Die Funkenmariechen vom Karnevalsverein Rödinghausen heizten den Gästen zusätzlich mit einem Auftritt ein.

Gut kam bei den Gästen auch die Mischung von Jung und Alt an, die gemeinsam feiern. „Früher waren wirklich größtenteils sehr viele junge Leute dabei, das fand ich etwas schade. Dieses Jahr finde ich die Mischung besser“, sagt Indianerin Langner.

200 Voranmeldungen gab es in diesem Jahr für den BTW-Karneval. Knapp 250 Karten wurden dann noch an der Abendkasse gekauft. „Erfahrungsgemäß feiern wir immer mit um die 400 bis 500 Gästen“, sagt Wolff.



**Buntes Treiben:** Sarah Frese (v.l.) Sabrina Selent, Anna Krätzig, Denise Meyer und Jana Frese kamen als Piraten und Indianer verkleidet zu der BTW Karnevalsparty. Besonders gefiel ihnen die Musik an dem Abend.

FOTOS: DOMINIQUE REIZ



**The crazy DJs:** Ralf Haupt (links) und Boris Hempelmann unterhielten die Gäste mit aktuellen und alten Karnevalhits.



**Superhelden:** Dominik Wiemann und Andrea Wolff.



**Polonaise:** Bei dem beliebten Karnevalstanz war die Tanzfläche kurz leer gefegt.

Und wenn es beim BTW-Karneval heißt „Die Crazy Jcken sind los“, dann ist auch bei den Kostümen keine reaktive Grenze gesetzt. Von Superhelden wie Batman, über

eine Erdbeere und Kuh hin zur Prinzessin oder Polizistin. Alles ist dabei. „Die Gäste geben sich wirklich sehr viel Mühe mit ihren Outfits. Das ist toll anzusehen“, sagt Wolff, die

selbst als Superheld Captain America verkleidet ist. Auch mit der Dekoration des Saales spart der Stadtgarten nicht an Mühe: „Da betreiben wir wirklich viel Aufwand um das

passende Karnevalsambiente zu schaffen“, sagt Wolff. So hängen beispielsweise riesige Luftballongirlanden von den Decken und auch der Boden ist mit herumfliegenden Luftballons versehen.

Bis vier Uhr morgens können sich die Feierlustigen amüsieren, bevor die Türen geschlossen werden. Mit dabei ist auch Sonja Kleine, die am 15. Februar heiratet und ihren Jungesellinnenabschied mit neun Freundinnen bei der Karnevalsparty feiert. „Wir wollen heute Abend viel Spaß haben. Ich gehe sehr gerne zum Karneval, deswegen haben meine Mädels das für mich heute organisiert“, sagt Kleine, die mit einem gefüllten Bauchladen voller Süßigkeiten und anderen Kleinigkeiten die Blicke auf sich zieht.

Ob der Karneval auch im nächsten Jahr wieder stattfindet, konnte Andrea Wolff noch nicht bestätigen. „Wir würden dann auf jeden Fall etwas anders an die Sache dran gehen und zum Beispiel früher Werbung für die Party machen. Einfach, damit man noch mal mehr Leute erreicht. Aber generell würden wir den Karneval gerne weiter veranstalten. Das macht uns auch einfach richtig Spaß und wir haben da richtig Bock drauf“, so Wolff.

## Bei der Ersten Hilfe kommt es auf jede Minute an

**TG Ennigloh:** Der Sport rückte am Freitag in den Hintergrund. Die Seniorensportler probten den Ernstfall

Von Thorsten Mailänder

■ **Bünde.** Jeden Freitag um 20 Uhr treffen sich die „Jedermann“ der Turngemeinde Ennigloh (TGE) zu ihrem wöchentlichen Sportabend in der Siegfried-Morning-Sporthalle. „Wir sind echte Hobby-Sportler, die etwas Bewegung suchen“, sagt Übungsleiter Peter Bonus. Die „Jedermann“ der TGE sind eine reine Herrenriege ab dem Alter 60-Plus. Die Abteilung feierte im Jahr 2016 ihr 50-jähriges Bestehen.

Am vergangenen Freitag verlief der Abend etwas an-

deres, als gewohnt. Kreisrotkreuzleiter Sven Kampeter und Timo Harnisch vom DRK Bünde waren anwesend um mit den Sportlern eine Auffrischung der „Ersten Hilfe“ vorzunehmen. Dafür wurde die Gruppe der „Jedermann“ um zwölf Hobby-Volleyballer der TGE aufgefüllt, so dass der Schulung rund 30 Personen beiwohnten.

Kampeter schilderte das richtige Absetzen eines Notrufes an die Nummer 112 und einige Vorgehensweisen in bestimmten Situationen. Bei einem Notruf sei eine präzise

Beschreibung des Notfalls wichtig, damit notfalls nicht nur ein Rettungswagen, sondern auch ein Notarzt losgeschickt wird. „Legen Sie ihre Hemmschwelle ab. Sie können Leben retten. Nichtstun ist das einzige, was man falsch machen kann“, sagte Kampeter.

Mit einer klar verständlichen Sprache demonstrierte Timo Harnisch (23) die Nutzung eines Defibrillators, den es auch, wie an vielen anderen Orten, in der Siegfried-Morning-Sporthalle gibt. „Sollte es zum Herzstillstand bei einer

Person kommen, gibt dir der Defibrillator eindeutige akustische Anweisungen zur richtigen Nutzung“, sagte Timo Harnisch. Der „Defi“ kann durch gezielte Stromstöße beispielsweise Herzrhythmusstörungen beenden.

Nach gut einer Stunde endete die Auffrischung der Ersten Hilfe bei den Seniorensportlern. „Wir werden uns bei Sven Kampeter und seinem Team in Form einer kleinen Spende in den nächsten Tagen bedanken“, sagte Peter Bonus von der Turngemeinde Ennigloh.

## Psychosomatische Störungen verstehen

■ **Bünde** (nw). Der Biochemische Verein Bünde lädt zum Vortrag „Psychosomatische Störungen bei Kindern und Erwachsenen verstehen und heilen“ am Donnerstag, 7. Februar, 19 Uhr, in der Begegnungsstätte Dünne, Lessingstraße 10, ein. „Wenn die Ursache der Krankheit im Dunkeln bleibt und die ärztliche Diagnose 'einfach psychosomatisch' heißt, wissen viele Menschen nicht weiter“, heißt es in einer Mitteilung. Heilpraktikerin Lydia Klassen zeigt anhand von Fallgeschichten Wege und Methoden der Behandlung auf. Gäste sind willkommen.